

**Schulinterner Lehrplan  
Gymnasium Am Turmhof– Sekundarstufe I**

**Latein**



## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht .....</b>	<b>5</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben .....	6
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	13
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	13
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	16
<b>3.</b>	<b>Medienkompetenzrahmen zum Lehrbuch prima</b>	
<b>4.</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	

# **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

## **Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule**

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Latein daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## Jahrgangsstufe 7

### UV I: Menschen in der Großstadt - Rom als Lebensraum (ca. 20 Ustd.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom  
Perspektive: Lebensräume
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Substantiv, Verb, Präposition  
Grundfunktionen und Morpheme der Kasus: Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen, Akkusativ, Ablativus instrumentalis, causae, sociativus  
Grundfunktionen und Morpheme: Präsens Aktiv  
Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Akkusativobjekt,  
Satzarten: Aussagesatz

#### Hinweise:

Anbahnung von Erschließungsmethoden: Anlage von Sachfeldern  
Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht besprochen und eingeübt.  
Schülerinnen und Schüler legen ein eigenes Grammatikheft an.

### UV II: Von Arbeit bis Vergnügen - Lebensgestaltung in Alltag und Freizeit (ca. 20 Ustd.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit  
Gesellschaft: Römische Familie  
Perspektiven: Lebensgestaltung, Geschlechterrollen
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Präposition  
Grundfunktionen und Morpheme der Kasus: Vokativ, Ablativ als Adverbiale, Genitiv, Dativ, Imperativ  
Satzglieder: Objekt, adverbiale Bestimmung, Genitiv als Attribut  
Personalendungen

**Hinweise:**

Schülerinnen und Schüler wählen eine individuelle Lernstrategie für den Wortschatz und führen diese selbstständig fort.

**UV III: Aus der Geschichte Roms – Hannibal, Scipio und Cäsar als Grundlage der römischen Politik (ca. 20 Ustd.)****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:***Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (...) menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen (...) erläutern und bewerten

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Republik  
Perspektiven: Lebensräume, menschliche Beziehungen
- **Textgestaltung**  
Textsorte: Dialog  
Textstruktur: Personenkonstellation
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Konjunktion, Pronomen, Adjektive  
Grundfunktionen und Morpheme der Kasus: Ablativus temporis, separativus  
Tempora der Verben: Perfekt  
indikativische Nebensätze: Kausalsatz

**Hinweise:**

Internetrecherche zum Thema „Punische Kriege“ MKR 4. insbesondere 4.1, 4.3

Kreatives Schreiben als Interpretation: Schülerinnen und Schüler verfassen eigene Texte.

Regeln für eine zielsprachengerechte Übersetzung werden (z.B. auf Plakaten) visualisiert. MKR1.2



## Jahrgangsstufe 8

### UV I: Zwischen Mythos und Geschichte – Die Protagonisten der sagenhaften Entstehung Roms (ca. 20 Ustd.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen (...) Mythologie wertend Stellung nehmen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Mythos und Religion: Männer- und Frauengestalten  
Perspektive: menschliche Beziehungen
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Tempusrelief  
Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Adjektiv, Pronomen  
Grundfunktionen und Morpheme: Imperfekt und Perfekt  
Satzwertige Konstruktion: ACI

#### Hinweise:

Erschließungsmethode: Lineares Dekodieren (Methodenreader)

Syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren MKR1.2

### UV II: *Do, ut des* – Leben in einer Welt voller Götter (ca. 20 Ustd.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien weitgehend selbstständig visualisieren

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Mythos und Religion: Götterverehrung  
Perspektive: Welterklärung
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Sachfelder
- **Sprachsystem**  
Satzglieder: Adverb  
Grundfunktionen und Morpheme: PPP, Passiv, Pronomen  
Tempora der Verben: Plusquamperfekt, Futur  
Satzwertige Konstruktion: PC

#### Hinweise:

Texterschließung über Sachfelder kann Teil der schriftlichen Leistungsüberprüfung sein.

Einführung der Konstruktionsmethode (Anlegen eines Readers zu Texterschließungsmethoden)

**UV I: Odysseus – ein Held auf Irrwegen: Menschliche Grenzsituationen zwischen Mythos und Philosophie**

(ca. 20 Ustd.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der (...) Mythologie wertend Stellung nehmen.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten  
Perspektiven: menschliche Beziehungen, Geschlechterrollen
- **Textgestaltung**  
Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**  
Participium coniunctum: PPA, Abl abs  
Wortarten: Pronomen  
Syntax: Fragesatz  
Kasus: Genitivus objectivus

**Hinweise:**

[Texterschließung mit dem Fokus „Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen von Personen“, kreative Verarbeitung in Standbildern](#)

**UV II: Interkulturelle Begegnungen - Von Händlern und Reisenden (ca. 20 Ustd.)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Provinzen, Baukunst  
Gesellschaft: Handel, Speisen  
Perspektiven: Lebensräume, Veränderung des Blickwinkels (heute und damals)
- **Textgestaltung**  
Textsorte: Dialog  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen und Morpheme: Steigerungen von Adverb und Adjektiv  
Wortart: Pronomen, Adverb, Adjektiv

Kasus: Ablativus comparationis und qualitatis, doppelter Akkusativ, Dativus commodi und finalis, Genitivus partitivus und qualitatis, der Beschaffenheit und der Zugehörigkeit

**Hinweise:**

Interpretation im Sinne des *Quid ad nos?* ist Teil der Klassenarbeit.

## Jahrgangsstufe 10

**UV I: Der Kampf um die Macht und das Ende der Republik** (ca. 20 Ustd.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien weitgehend selbstständig visualisieren

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Die Republik und ihre Provinzen  
Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**  
Textsorten: Rede  
Textstruktur: Gedankliche Struktur
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Pronomen  
Grundfunktionen und Morpheme: Konjunktiv Imperfekt und Plusquamperfekt und Präsens, Prädikativum  
Satzgefüge: konditionales Satzgefüge (Realis und Irrealis), konjunktivische Nebensätze

**Hinweise:**

Schülerinnen und Schüler schreiben und halten eine kurze Rede auch medial gestützt.

**UV II: Das Eigene und das Fremde - Leben in den Provinzen** (ca. 20 Ustd.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Privates und öffentliches Leben: Provinzen  
Perspektive: Lebensgestaltung
- **Textgestaltung**  
Textsorte: Brief  
Textstruktur: Gedankliche Struktur
- **Sprachsystem**  
Pronomina  
Grundfunktionen und Morpheme: Konjunktiv aller Tempora; PFA, Infinitiv Futur, Gerundium  
Satzgefüge: Konjunktiv im HS  
Satzwertige Konstruktionen: PFA

#### **Hinweis:**

Internetrecherche zum Thema „Römische Provinzen“ MKR 4. insbesondere 4.1, 4.3

### **UV III Menschliche Hybris und göttliche Strafe – Religionen im römischen Reich (ca. 20 Ustd.)**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- Wenig didaktisierte Texte und Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen.

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren
- Lexikoneinführung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Mythos und Religion: Göttervorstellungen, griechisch-römische Mythen  
Perspektiven: Welterklärung, Lebensgestaltung
- **Textgestaltung**  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Stilmittel (Alliteration)
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Deponentien  
Satzgefüge: konjunktivische Haupt- und Nebensätze (Finalsatz, Konsekutivsatz, Kausalsatz, Temporalsatz)  
Satzwertige Konstruktionen: prädikatives und attributives Gerundivum

#### **Hinweise:**

Syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren MKR1.2

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Die fachmethodischen Entscheidungen werden in Übereinstimmung zum Schulprogramm, angepasst an die Unterrichtsgegenstände, möglichst variierend eingesetzt.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

### ***I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten***

Gestaltung der Klassenarbeiten

- Übersetzungsteil/Grammikteil (ggf. Realienkunde) 2:1

Korrektur der Klassenarbeiten

- Positiv- und Negativkorrekturen sind möglich. Richtwert: pro Minute ein Wort. Rückgabe und Besprechung der Klausur im angemessenen Rahmen.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen.

Klasse			
	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)	Ggf. Aufgabentypen
7/8	5	1	
9	4	1-2	
10	4	2	

Es wird empfohlen, die Klassenarbeiten in angemessenem Vorlauf zum Klassenarbeitstermin zu konzipieren, damit Zeit bleibt, die Schülerinnen und Schüler auf alle zu überprüfenden Kompetenzen vorzubereiten – auch auf solche, die nicht Schwerpunkte der Klassenarbeit sind.

### ***II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:***

- Jede Form von mündlicher und schriftlicher Mitarbeit im Unterricht wird angemessen in die Leistungsbewertung einbezogen.

### **III. Bewertungskriterien**

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung]

### **IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle  
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen  
Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

Lehrbuch: prima. BuchnersVerlag

Übergangsektüre (Elterneigenanteil)

Thesaurus linguae latinae (Elterneigenanteil)

## 3. Medienkompetenzrahmen zum Lehrbuch prima

1. Bedienen und Anwenden	
1.1 Medienausstattung (Hardware)	
Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	Pc, Tablet, Smartphone, Audiogeräte
1.2 Digitale Werkzeuge	
Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	<b>Learning Apps</b> (Wortschatztests) <b>Erklärfilme</b> (Grammatik) <b>Audiodateien</b> (Lernvokabular, Audiogeschichten) Lernprogramm – <b>L1 Gr M</b> (BB 13) Digitale Pinnwand – <b>L3 TA 1</b> (TB 29) Digitale App – <b>L18 TA 4</b> (TB 109) Digitale Programme – <b>L22 Gr M</b> (BB 157) Digitale Pinnwand – <b>L26 EA 1</b> (TB 158)
1.3 Datenorganisation	
Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit	
Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	



2. Informieren und Recherchieren	
2.1 Informationsrecherche	
Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	<b>L2</b> EA(TB 20) <b>DÜ</b> Bildaufg.(TB 38) <b>L6</b> EA 1-2(TB 40) <b>GW</b> 4 A1(TB 49) <b>L7</b> EA 1-2(TB 50) <b>L8</b> TA 4(TB 55) <b>L9</b> EA 1(TB 60) <b>L11</b> EA 1(TB 70) <b>L11 Gr M</b> (BB 77) <b>GW</b> 6 A1(TB 79) <b>L13</b> EA(TB 82) <b>L14</b> EA 1(TB 86) <b>L15</b> EA 1(TB 92) <b>L16</b> EA 1(TB 96) <b>L16</b> TA 4(TB 97) <b>L19</b> TA 4(TB 115) <b>DÜ</b> Bild-/Text(TB 127) <b>L24</b> TA 3(TB 145) <b>GW</b> 8 A2-4(TB 101) <b>L17</b> EA 2(TB 104) <b>L18</b> EA 1(TB 108) <b>L25</b> EA 2-3(TB 154) <b>GW</b> 13 A2(TB 165) <b>LO</b> 5 A I(TB 175)

2.2 Informationsauswertung	
Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	<b>GW</b> 4 A1(TB 49) <b>L7</b> EA 1-2(TB 50) <b>L8</b> TA 4(TB 55) <b>L9</b> EA 1(TB 60) <b>L11</b> EA 1(TB 70) <b>L11 Gr M</b> (BB 77) <b>GW</b> 6 A1(TB 79) <b>L13</b> EA(TB 82) <b>L18</b> TA 4(TB 109) <b>L20</b> EA 1(TB 118) <b>GW</b> 10 A1-3(TB 125) <b>L22</b> EA 1(TB 132) <b>L25</b> EA 2(TB 154) <b>LO</b> 4 A I-II(TB 163) <b>L27</b> EA 1-2(TB 166) <b>GW</b> 12 A2(TB 149)

2.3 Informationsbewertung	
Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	<p>GW 3 A1(TB 37)</p> <p>L8 TA 4(TB 55)</p> <p>L11 Gr M(BB 77)</p> <p>GW 6 A1(TB 79)</p> <p>L14 EA 1(TB 86)</p> <p>L14 TA 3(TB 87)</p> <p>L19 EA 1(TB 114)</p> <p>L20 EA 1(TB 118)</p> <p>L26 EA 1-2 (TB 158)</p> <p>LO 4 A I-III (TB 163)</p> <p>L27 EA 1-2 (TB 166)</p> <p>L27 TA 3(TB 167)</p>
2.4 Informationskritik	
Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	

#### **4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Im Bereich der Realienkunde werden fachübergreifende Themen mit dem Fach Geschichte gemeinsam erarbeitet.

Anhang von Romkarten und Imperium Romanum - Karten werden im Übergriff zum Fach Erdkunde Lokalisierungen vorgenommen.

Facharbeiten finden im Fach Latein statt. Kernthema der Facharbeit ist ein Übersetzungskommentar.

